

Alternativ 2 - Kinder können die Welt verändern

Von LacusClyne

Kapitel 5: Ende in diesem Zeitabschnitt

Hagen wurde während des Transportes versorgt.

Ich blickte auf meine Hände und dann wurden wir in 2 Untersuchungszellen gebracht und nahmen meine Personalien auf. 4 Stunden wenn nicht länger kam es mir so vor, das sie mich alles fragten. Dann ließen sie mich alleine. Ich hockte mich in eine ecke und blickte auf meinen Finger mit Hagens ring.

Es ging eine Tür auf und Hagen Kam mit einer Neuen Uniform rein. „Kyoko, Schatz?“ er lächelte mich an. Ich schaute auf und weinte. Ich sprang hoch und lief in ihn die Arme. Er nahm mich in die Arme und tröstete mich „Ich hab einen Super Deal angenommen. Wir sind frei.“ „und.. was für einen?“ ich schaute zu ihm hoch. „Ich arbeite jetzt für das Militär. Meine Laguforschungen wurden der Regierung gegeben und die gaben uns dafür unsere Freiheit.“ Er wischte mit die tränen weg. Es kam Raiden rein. „Ihre Tochter, Herr Oberstleutnant.“ Und hielt Maron auf denn Armen. „ba.. ba.. m.. am.. a“ Maron reckelt sich zu ihrer Mama hin. Hagen nahm Maron an sich und legte sie dann in meine Arme. „Draußen steht ein Wagen für sie bereit. Wo soll ich sie hinbringen?“ Raiden Sah Hagen an und er lächelte mich dann an. „Nach Spanien, zu unseren Flitterwochen.“ Ich lächelte ihn an und spielte dann mit Marons Hand. „Wir haben eine Menge Zeit verloren. Wir nehmen am besten ein Flugzeug.“ Hagen lächelte mich an als Raiden dann ein Telefonat durchführte. Ich schaute dann zu Maron runter „Mama, hat dich vermisst meine Süße.“

Wir gingen dann langsam raus „Somit hat sich ja doch noch alles zum Guten gewendet.“ Meinte Hagen zu mir und ich nickte ihm zu. „Ihre Eskorte“ Raiden hielt uns die Auto Tür auf und wir stiegen ins Auto. „Zum Flughafen“ sagte Hagen und Raiden warf den Motor an. „Ihre Maschine geht nach Hause?“ „nach Hause?“ Ich schaute fragend. „Ich hab ein Haus in Deutschland. Ich hol mir da nur noch ein paar Sachen und dann fahren wir nach Spanien.“ Ich lächelte und schaute zu Maron die grade nach Papa´s Hand greifen will. Ich lächelte seine Tochter an und spielte mit ihr. „Da mag aber jemand seinen Vater sehr.“ „Jetzt hat sie ja auch gute Gründe dazu.“ Ich nickte und legte eine decke um maron als wir am Flughafen ankamen. „Wir haben bereits alles erledigt. Sie können ihr Ziel direkt anfliegen.“ Meinte Raiden. „Gut, sehr gut.“ Hagen lächelte und dann stiegen wir aus. „Dann wollen wir mal gemütlichen Familienurlaub machen.“ Hagen und ich gingen dann langsam zum Flugzeug als Raiden schon alles mit denn Piloten klärte.

„Das ist ein ziemlich großes Flugzeug. Was soll das alles denn?“ Wir stiegen bei Hagens Frage ins Flugzeug und ich schaukelte Maron in ihren Mittagsschlaf.

